

Flut im Keller: Oft liegt es am Kanalsystem

Starkregen bringt die Kanalsysteme immer öfter über ihre Kapazitätsgrenzen. Land und Experten raten zu Vorsichtsmaßnahmen.

Von Günter Pilch

Das Risiko wird vielen erst zu spät bewusst. Steht im Keller einmal das Wasser, ist der Schaden angerichtet – hätte sich in vielen Fällen aber vermeiden lassen, wie man bei der Gemeinschaft Steirischer Abwasserentsorger (GSA) betont. Zumindest dann, wenn das Wasser nicht durch Fenster und Türen eindringen, sondern durch das Kanalsystem, was immer öfter vorkommt.

Der Grund: Starkregenereignisse, wie sie auch heute wieder drohen, bringen die Kanalsysteme regelmäßig über die Grenzen ihrer Kapazität. „Die Kanalrohre sind für solche Wassermengen nicht ausgelegt“, sagt GSA-Ob-

frau Sabine Haßler. Als Folge schießt das Wasser nicht nur aus den Kanalöffnungen, es staut sich über die Abwasserleitungen in Hauskeller zurück. Vor allem ältere Gebäude sind häufig nicht mit entsprechenden Sicherheitsmaßnahmen ausgestattet, die einen Rückstau verhindern. Mit Abwasserentsorgern, Zivilingenieuren, Städte- und Gemeindebund sowie der GRAWE-Versicherung startet das Land nun eine Informationskampagne.

Gefährdet sind Häuser mit Abwasseranschlüssen, die tiefer gelegen sind als die Rückstauenebene des Kanalsystems. Dabei handelt es sich um jene Ebene, auf die der Wasserstand im Ka-

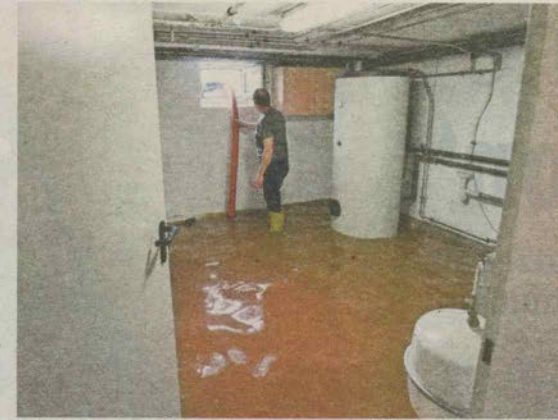


Am Dienstag gingen nach Starkregen in Spielberg die Kanalschächte

nal maximal steigen kann – in der Regel maximal 15 Zentimeter über das Niveau der umliegenden Kanaldeckel. Steigt das Wasser im Kanal entsprechend an, wird es über die offenen Rohre auch in die Keller gedrückt. „Was viele nicht wissen: Es gibt eine Verpflichtung für Hausbesitzer, die Gebäude davor zu

schützen“, sagt Landesrätin Simone Schmiedtbauer (ÖVP).

Grundsätzlich stehen dafür zwei Möglichkeiten zur Verfügung. So müssen inzwischen neue Häuser, die rückstaugefährdet sind, mit einer Hebeanlage ausgestattet sein. Die zweite, einfachere Möglichkeit, die sich vor allem als Nachrüstung



Ist das Kanalsystem überlastet, kann es auch zu Rückstau in Hauskeller kommen
DPA/DANIEL KÄRMANN



über THOMAS ZEILER

Aufruf zu Vorsichtsmaßnahmen

ERWIN SCHERIAU

anbietet: eine Rückstauklappe, die den Wasserfluss nur in eine Richtung erlaubt. Auch ein getrenntes Kanalsystem, das Regenwasser und Abwasser separat abführt, schützt vor dem Risiko nicht, wie Ziviltechniker-Präsident Gustav Spener sagt. Außerdem kann auch eine Kanalverstopfung Rückstau verur-

sachen. In den meisten Haushaltsversicherungen sind derartige Schäden nicht oder in nicht ausreichender Deckungshöhe abgesichert. „Im Keller befindet sich meistens die Heizung, oft noch ein Hobbyraum oder ein Büro. Da ist der Schaden schnell sehr hoch“, sagt GRAWE-Experte Rene Peter Peheim.